

## Der schwere Gang in eine inklusive Gesellschaft



Liebe Leserin, lieber Leser,

ein ereignisreiches Jahr 2014 liegt hinter uns, aber es sind immer noch nicht alle Aufgaben daraus erledigt, so auch die Ausgaben für FORUM sozial. Das vorliegende Druckwerk ist erst die Ausgabe 3 von 2014.

Es umfasst verschiedene Reportagen zu aktuellen Themen, wie beispielsweise zehn Jahre „Hartz IV“. Das viel gepriesene „Fordern“ nimmt nach wie vor wenig Rücksicht auf die Möglichkeiten der Erwerbslosen. Das „Fördern“ wiederum scheitert regelmäßig am falschen Hilfeverständnis und immer weiter zurückgefahrenen Haushaltsansätzen. Verschiedene Auswertungen zeigen sehr gut, dass die Hartz-Reformen keinen Aufwärtstrend bewirken, sondern eine weitere soziale Abwärtsspirale. Wer sich im Arbeitslosengeld-II-Bezug befindet, hat mit vielem zu kämpfen – nicht nur damit, mit dem engen Geldbeutel zurecht zu kommen.

Wie Christoph Butterwegge als Autor aufzeigt, erschwert es für die Menschen den aufrechten Gang und Teil der Gesellschaft zu sein. Ein Blick in den Haushalt der Bundesagentur für Arbeit zeigt, dass weiterhin Kürzungen bei der Förderung von Langzeitarbeitslosen an erster Stelle stehen – mit der Begründung, dass die Zahlen der Arbeitslosen zurückgehen. Aber auch für diejenigen, die zwar einen Job haben, aber dennoch auf staatliche Unterstützung angewiesen sind, wird der Mindestlohn keineswegs überall Abhilfe schaffen können. Die Ausgabenseite für den Lebensunterhalt und vor allem für das Wohnen steigt immens. In der Folge sind auch viele Projekte für Qualifizierung und Begleitung in der Finanzierung durch die Arbeitsagentur gefährdet. Gute soziale Arbeit ist nicht gewünscht, dies zeigen Berichte von Kolleg\_innen, die in den Jobcentern tätig sind.

Wie schwierig der Weg zu einer inklusiven Gesellschaft ist, verdeutlichen weitere Beiträge, es bleibt hier noch ein langer Weg zu gehen, vielleicht auch mit vielen Schritten zurück und vor.

Die kommende FORUM sozial 4/2014 wird sehr schnell jetzt erscheinen, da hier

die „Berufsethik“ für den Berufsverband der Sozialen Arbeit vorgestellt wird. Nach einem fast achtjährigen Prozess kann dieses Grundlagenwerk nun veröffentlicht werden und zu Gespräch und Diskurs einladen.

Am 17. März 2015 ist – wie jedes Jahr – der Welttag der Sozialen Arbeit, <http://ifsw.org/world-social-work-day-2015>. Er steht unter dem Motto: „Förderung der Würde und des Werts der Menschen“.

Dies bedeutet unter anderem die Menschenrechte hochhalten, Meinungen respektieren, Diversität schätzen ... Alle sind dazu herzlich aufgefordert, an diesem Tag Aktionen, Diskussionen, Gespräche und andere Aktivitäten zu entfalten. Themen und Ansatzpunkte gibt es hierfür genügend in Deutschland, wie die oben genannten Beispiele zeigen.

Dieser Welttag ist Teil eines großen globalen Agenda-Prozesses zu diesem Themenschwerpunkt. Im Jahr 2015 werden die regionalen Teams die Arbeit aufnehmen, um diesen Teilschritt der Agenda lokal und global umzusetzen. (Mehr Infos dazu unter: [http://cdn.ifsw.org/assets/ifsw\\_30001-5.pdf](http://cdn.ifsw.org/assets/ifsw_30001-5.pdf))

Nun wünsche ich Ihnen allen einen guten Start im Jahr 2015 und viel Freude beim Lesen.

Ihre

GABRIELE STARK-ANGERMEIER